



Mit Familie ist in Pakistan meistens eine Großfamilie gemeint. Sie ist besonders wichtig und hat einen bedeutenden Stellenwert. Das Foto zeigt eine Familie mit sechs Kindern. Durchschnittlich hat eine pakistanische Familie fünf Kinder – eine große Herausforderung, denn Kinder müssen ernährt, versorgt und in die Schule geschickt werden. Pakistanische Eltern sind sich ihrer Verantwortung für die Zukunft ihrer Kinder durchaus bewusst. Vor allem die Frauen sehen hier ihre Verantwortung und bilden sich weiter.



© Hartmut Schwarzbach, missio

Mit der Hochzeit zweier Menschen wachsen durch das Brautpaar zwei Familien zusammen. Daraus erwächst eine neue Verantwortung, die sie füreinander übernehmen. Das Familienoberhaupt ist in der pakistanischen Familie der Mann. Der älteste Mann spielt eine besonders wichtige Rolle, denn er trifft alle wichtigen Entscheidungen. An diese sind alle Familienmitglieder gebunden. Bis heute spielt die Familienehre eine sehr große Rolle. Sie wird hochgehalten und geachtet. Die Frauen erhalten inzwischen mehr Mitspracherechte, auch durch die Modernisierung. Sie beteiligen sich zunehmend am öffentlichen Leben. Besonders geachtet sind die alten Menschen. Ihnen wird mit großem Respekt begegnet.

Das Leben einer pakistanischen Familie der Mittelschicht, d. h. nicht reich, aber auch nicht mittellos, also arm ... – ihr Alltag exemplarisch dargestellt:

- 6.00 Uhr Aufstehen, Kinder wecken, gemeinsames Morgengebet, Zubereitung des Frühstücks
- 7.00 Uhr Gemeinsames Frühstück – der Vater geht zur Arbeit, die Kinder in die Schule.
- 7.30 Uhr Diese beginnt mit der Ansprache des Lehrers. Danach singen alle die Nationalhymne und sprechen gemeinsam ein Gebet. Oft wird auch noch die Fahne Pakistans geküsst. Dies alles geschieht auf dem Platz vor der Schule. Erst danach geht es zum Unterricht. Kleinere Kinder bleiben bei der Mutter, spielen und/oder helfen ihr. Die Mutter kümmert sich um den Haushalt und bereitet das Mittagessen zu.

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen, danach Mittagsgebet.

Der Vater kommt zum Essen nach Hause, wenn es ihm möglich ist.

14.00 Uhr Nach dem Mittagessen schlafen die kleinen Kinder, und die Schulkinder gehen zum Nachmittagsunterricht.

Die Mutter geht zum Einkaufen und bereitet anschließend das Abendessen zu.



© Hartmut Schwarzbach, missio

18.30 Uhr Abendgebet

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen – (Denke daran: Bei den armen Menschen gibt es keine drei Mahlzeiten pro Tag!)

Einmal in der Woche trifft sich eine Frauengruppe. Die Frauen bearbeiten Themen, die sie interessieren, z. B. Erziehung, Gesundheit, Ernährung, Politik..., lesen Texte, besprechen diese, versuchen, sich gegenseitig zu helfen...



3 „Familie“ in Pakistan ...



Das Essen einer pakistanischen Familie der Mittelschicht ...

Zum Frühstück gibt es Chapati, das ist ein Fladenbrot. Es wird je nach Geschmack süß oder herzhaft gefüllt. Dazu trinkt man Chai, einen gewürzten Tee, mit Milch.

© H. Schwarzbach, missio



Zu Mittag und Abend essen die Leute in Pakistan gerne Dal, das sind Linsen, oder auch Kichererbsen und Bohnen, entweder als Beilage oder als Hauptgericht. Beliebte sind auch Kebabs, d. h. Frikadellen, Hähnchengerichte und gewürzter Reis, Biryani genannt.

Zum Nachtisch gibt es z. B. Kuchen, Shahi Tukray, einen mit Nüssen und Safran gewürzten süßen Brotaufwurf, Halwa oder Firni, das an unseren Vanillepudding erinnert. Der Rosen-Drink ist als Getränk besonders beliebt. Milch und Zucker werden gut verrührt. Dazu kommt ein Schuss

Rosenwasser. Serviert wird der Rosen-Drink mit Eiswürfeln. (Die übliche Speise: Chapati und Gemüse, sowie Dal und Chapati)

Die Gesundheit ...

In Pakistan fehlt es vielfach an medizinischem Personal und damit an einer grundlegenden, umfangreichen Gesundheitsversorgung. Gut funktionierende Krankenhäuser finden sich meist nur in den Großstädten. Die schlechten hygienischen Bedingungen und der Mangel an sauberem Wasser führen gerade in Slums und in vielen ländlichen Regionen zu Magen-Darm-Erkrankungen und Seuchen, wie z. B. Gelbsucht, Malaria, Tuberkulose.

Ungefähr jedes zehnte Kind erreicht das fünfte Lebensjahr nicht. Dabei sterben mehr Mädchen als Jungen. Für einen erkrankten Sohn versuchen die Eltern, das Geld für eine Behandlung zu beschaffen. Bei einer erkrankten Tochter wird meist abgewartet in der Hoffnung, dass sie von selbst gesund wird.



© Hartmut Schwarzbach, missio

Knapp ein Viertel der Bevölkerung, d. h. jeder vierte Pakistaner, erhält nicht genügend zu Essen und gilt als unterernährt. Die Menschen in Pakistan werden auch nicht so alt wie wir.

Während die Menschen bei uns im Durchschnitt 80 Jahre werden, erreichen die Pakistaner nur ein Durchschnittsalter von 67 Jahren.

Wie wir, so haben auch die Menschen in Pakistan viele Herausforderungen zu bewältigen. Die Bevölkerung Pakistans lernt, sich selbst zu helfen. Deshalb werden unter anderem in Gesundheitseinrichtungen Schulungen angeboten und Gesundheitstage organisiert. Vielfach versucht die Dorfgemeinschaft, durch den Bau von Wasserspeichern und Trinkwasserleitungen die hygienische Situation zu verbessern ... Damit haben sie sich auf den Weg gemacht – in eine bessere Zukunft.





1. *Erstelle den Tagesablauf eines Schulkindes in Pakistan und Deutschland*

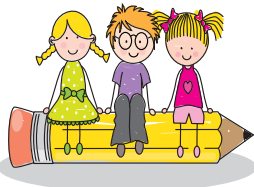


Tagesablauf – Pakistan:	Tagesablauf – Deutschland:
06.00 Uhr	

2. *Vergleiche die beiden Wochentage und schreibe deine Beobachtungen auf ein DIN A5 Blatt! Verwende es quer.*
3. *Sprich mit deinem/r Freund/in, überlegt miteinander Faktoren, d.h. Möglichkeiten, die die Gesundheit in der Familie verbessern. Schreibt eure Überlegungen auf ein DIN A5 Blatt quer und malt dazu!*

4.

© sbego-fotolia.com



Schreibe auf ein DIN A5 Blatt quer eine kleine Geschichte über die Familie in Pakistan! Illustriere diese Geschichte!

5. *Recherchiere, welche Früchte auf dem pakistanischen Markt verkauft werden!*

Bitte deine Lehrkraft, dass ihr als Klasse einen pakistanischen Obstsalat zubereitet!

Zwei Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

- *Ihr kauft miteinander ein!*
- *Jede und jeder bringt eine Frucht in die Schule mit!*

6. **Die Frauen versuchen, ihren Alltag zu verbessern – gemeinsam.** *Lies den Text zum Puzzle noch einmal und schreibe auf, wie die Frauen das versuchen! Nimm ein DIN A5 Blatt quer und schreibe die einzelnen Faktoren auf! Schreibe als Überschrift: „Frauen gestalten ihr Leben, verbessern die Zukunft!“*
7. *Nimm deine in Querformat bearbeiteten DIN A5 Blätter, loche sie auf der linken Seite in der Mitte und halte mit einer Kordel oder mit einem Wollfaden die Blätter zusammen. So erhältst du dein Pakistan-Büchlein, das du jederzeit erweitern kannst!*

© Hartmut Schwarzbach, missio

